

König Wenzel auf der Reise nach Reims

Ende Dezember 1397 ging eine Gesandtschaft König Wenzels an den Pariser Hof, um dort das Treffen vorzubereiten⁸. Der französische König bestimmte Reims als Tagungsort und beauftragte offiziell seinen Bruder Herzog Ludwig von Orléans mit den Vorbereitungen und dem Empfang⁹. Wenzel verließ Frankfurt am 24. Januar und nahm seinen Weg über Mainz und Bingen nach Koblenz, wo er am 28. Januar urkundlich nachweisbar ist. In Köln war man noch am 12. Januar davon ausgegangen, daß der König weiter rheinabwärts reisen würde¹⁰. Entsprechend ungehalten war der Kölner Rat darüber, daß die zum Frankfurter Reichstag entsandten Stadtboten noch keine näheren Informationen mitgeteilt hatten. An sie erging daher der Auftrag, sich über die beim Empfang zu beachtenden Protokollfragen bei den Sendboten der Städte Mainz, Aachen und Frankfurt oder bei den ältesten Dienern des Königs selbst zu erkundigen. Es scheint, als habe der Hof so lange wie möglich Stillschweigen über die Reiseroute und die Termine bewahren wollen. Die Frage, ob Wenzel die Stadt Köln tatsächlich aufsuchte, wurde von Theodor Lindner bejaht, während Alois Gerlich sie unentschieden ließ¹¹. Ich glaube aber, man muß die Frage sogar verneinen, denn Wenzel urkundete am 28. Januar in Koblenz, aber bereits einen Tag später in Trier¹². Für einen Zwischenaufenthalt in Köln bleibt da sicher kein Spielraum¹³. Auch hätte es bei einem Besuch in Köln näher gelegen, über Düren oder Jülich direkt nach Aachen zu reisen. Dies war aber, wie das von Ivan Hlaváček zusammengestellte Itinerar Wenzels zeigt, nicht der Fall; vielmehr zog der König von Koblenz nach Trier und benutzte dabei vermutlich die nördlich der Mosel über die Eifelhöhen verlaufende Römerstraße Koblenz–Trier¹⁴. Erst von Trier aus zog Wenzel nach Aachen und benutzte dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit die über Bitburg, Prüm, Büllingen, Kalterherberg, Roetgen, Raeren und Kornelimünster verlaufende Römerstraße¹⁵. In Aachen ist der König

8) Zu Wenzels Reise nach Reims siehe LINDNER (wie Anm. 3) S. 390 ff., bes. S. 509 ff. und GERLICH (wie Anm. 3) S. 153 f., 156, 216 f., 219 ff., bes. S. 223 f. – Zum Itinerar des Königs siehe vor allem Ivan HLAVÁČEK, Das Urkunden- und Kanzleiwesen des böhmischen und römischen Königs Wenzel (IV.) 1376–1419. Ein Beitrag zur spätmittelalterlichen Diplomatie (Schriften der MGH 23, 1970) S. 423.

9) *Chronique du religieux de Saint-Denys, contenant le règne de Charles VI, de 1380 à 1422*, hg. von M. L. BELLAGUET 2 (1840) S. 565.

10) Hierzu und zum Folgenden siehe RTA 3 S. 74 f. Nr. 37.

11) LINDNER (wie Anm. 3) S. 509. – GERLICH (wie Anm. 3) S. 223.

12) HLAVÁČEK (wie Anm. 8) S. 423.

13) Ein solcher Aufenthalt wird zwar von der Koelhoffschen Chronik behauptet, allerdings für die Zeit vor Weihnachten 1398, was in Anbetracht des Itinerars König Wenzels gleichfalls unmöglich ist. Vergleiche dazu: Die Chroniken der niederrheinischen Städte. Köln 3 (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 14, hg. durch die Historische Commission bei der Königlichen Academie der Wissenschaften, 1877) S. 735 sowie HLAVÁČEK (wie Anm. 8) S. 424 und LINDNER (wie Anm. 3) S. 509.

14) HLAVÁČEK (wie Anm. 8) S. 423. – Zu dieser Römerstraße siehe Joseph HAGEN, *Römerstraßen der Rheinprovinz. Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz* 8 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 12, 1931) S. 255 ff.

15) Zu dieser Straße siehe HAGEN (wie Anm. 14) S. 272, vor allem aber Maria KRANZHOFF, Aachen als Mittelpunkt bedeutender Straßenzüge zwischen Rhein, Maas